

## **Corona-Impfstoff-Hype: Alternativlos oder der Weg in den Abgrund?**

**13.11.2020**  
(von Siegfried von Hohenhau)

### *I. Rückblick*

**23.09.2020, 13:11 Forbes**

Am 23.09.2020 veröffentlichte der allseits bekannte Prof. William A. Haseltine (Genetiker, Molekularbiologe und Unternehmer) in der Zeitschrift FORBES einen Artikel, in dem er sich kritisch mit den Covid-19-Impfstoffversuchen der Firmen Moderna, Pfizer, AstraZeneca und Johnson & Johnson auseinandersetzte. Er kam zum Ergebnis, dass alle dahingehenden Versuche mit Sicherheit keine Gewähr dafür darstellen, dass diese Impfstoffe vor den Folgen einer *schwerwiegenden* Covid-19 Erkrankung schützen können: für die Annahme eines schweren Covid-19-Falles reiche ein positiver PCR-Test samt ein oder zwei milden Symptomen (wie Kopfschmerzen, Fieber, Husten, leichte Übelheit) keinesfalls aus. Derart niedrige Anforderungen würden auch Grippeimpfstoffe erfüllen.

So werde in keiner dieser Studien das wirkliche Thema behandelt, ob denn der Wirkstoff geeignet sei, vor Krankenhausaufenthalt oder gar Tod zu schützen. Darauf aber komme es an und nur dann werde die Pandemie wirksam bekämpft. So seien alle bisherigen Studien nicht der Königsweg zur Beendigung der Pandemie und könne der Covid-19-Virus nicht unter Kontrolle gebracht werden. Es verwirre geradezu den Verstand und widersetze sich dem gesunden Menschenverstand, auf so dünner Basis Impfstoffe für hunderte Millionen von Menschen zuzulassen. Insbesondere scheine, dass alle diese (*low-level-*) Versuche einen neuen Impfstoff gegen Covid-19 zu finden, (*nur*) darauf abzielen würden, die niedrigstmögliche Erfolgshürde der Zulassung zu überwinden.

Nach diesem Artikel von Haseltine wurde es um die genannten Versuche und deren Ergebnisse wieder auffällig ruhig.

Aus der Geschichte der Deutschen kann mit gutem Grund der Schluss gezogen werden, dass sie eines der naivsten, gutgläubigsten und obrigkeitshörigsten Völker dieser Erde sind (zwangsläufig gilt Gleiches für die deutschen Journalisten). Paart sich dieses Wesen mit einer vertrottelten (1.WK) oder gar bössartigen Regierung (2.WK), dann ist dem Unheil Tür und Tor geöffnet. Bei dieser Mentalität verwundert nicht, dass der nächste Versuch der Weltöffentlichkeit einen wirksamen Covid-19-Impfstoff zu präsentieren - wieder auf eben dem von Prof. William A. Haseltine aufgezeigten unterirdischen Niveau - ins Land der Gutgläubigen verlegt wurde, in dem die Chefdevise gilt: Nicht nach rechts und links schauen, nicht denken, sondern der Regierung glauben: Corona kann nur durch einen neuen Impfstoff bekämpft werden, Alternativen gibt es nicht und bis dahin Lockdown, Abstand halten und Maske tragen.

Und so wird jetzt in Deutschland wieder einmal die große Befreiung inszeniert:

## II. *Der Wunderwirkstoff?*

**09.11.2020 (Uhrzeit unbekannt)** Pressemitteilung von Pfizer und BioNTech (Mainz, NY):

Nachricht: „Pfizer und BioNTech geben erfolgreiche Zwischenanalyse ihres COVID-19-Impfstoffkandidaten in laufender Phase-3-Studie bekannt.“

Nach eigener Darstellung (*Zwischenanalyse* „32“ *übersprungen, auswertbare Fallzahl: 94 Personen*) beträgt die „Wirksamkeit des Impfstoffes über 90 % ... ein besonderer Tag .....für die Menschheit“ (*zu der insbesondere die Aktionäre der beiden Firmen gehören*).

Auch hier gilt, was Prof. Haseltine schon allgemein bemängelt hat: War das Anforderungsniveau überhaupt hoch genug, wieviele aus den 94 Personen haben den Impfstoff/das Placebo erhalten und bei wie vielen dieser Personen hätte eine normale Grippeimpfung (oder das bloße Zuwarten) den gleichen Effekt gehabt usw.

Dann folgen in der Mitteilung beider Firmen die gegenseitigen Lobeshymnen von Hahn und Kuckuck und die Ankündigung neuer großer Taten. Im angefügten 3-seitigen Offenlegungshinweis (*besser „Freizeichnungshinweis“*) werden dann all die großspurigen Ankündigungen völlig relativiert und entschwinden im nebulösen Phantasieland der Möglichkeiten.

**09.11.2020 12:46** [FAZ \(Frankfurter Allgemeine Zeitung\) Erstberichterstatter](#)

Nachricht: „Biontech-Impfung zu mehr als 90 Prozent wirksam“ und „An der Börse steigen die Kurse. Auch der deutsche Gesundheitsminister reagiert“.

Gesundheitsminister Jens Spahn wird mit dem Satz zitiert: die Nachricht sei „sehr ermutigend“, die Ergebnisse zeigten, „dass dieser Impfstoff (*eines deutschen Unternehmens*) einen Unterschied macht“. Warum dies so sei und welcher Unterschied gemeint ist, bleibt offen. Die Nachricht selbst -,„Impfung zu 90 % wirksam“ - wird durch die Pressemitteilung von Pfizer & BioNTech überhaupt nicht gedeckt, sondern spielt erste kleine Testergebnisse unter unbekanntem Vorgaben in einer Art hoch, dass der Durchschnittsleser schon aus der Überschrift auf die „Wahrheit“ schließt, nun sei tatsächlich ein Impfstoff gefunden worden, der Hospitalisierung und Tod durch COVID-19 wirksam verhindere. Davon kann allerdings keine Rede sein, insbesondere kann dies so aus der P&B-Pressemitteilung nicht hergeleitet werden.

**09.11.2020 13:55** [Tagesschau.de:](#)

Nachricht: „Die Mainzer Pharmafirma Biontech und ihr US-Partner Pfizer können einen Durchbruch vermelden: Ein Corona-Impfstoff habe sich in klinischen Tests als höchst wirkungsvoll erwiesen. Bald soll eine US-Zulassung folgen“.

Auch hier wird die Ausgangsnachricht von Pfizer und BioNTech durch Hervorhebung der Worte „Durchbruch“ und „höchst wirkungsvoll“ gezielt aufgeblasen. Zuerst, so wird bekräftigend mitgeteilt, habe die (*seriöse*) FAZ über den „Durchbruch“ berichtet.

### 09.11.2020 14:50 Tagesschau, Börse ARD

Nachricht: „Die Meldung klingt wie die erhoffte Erlösung: Dass der von dem Mainzer Unternehmen Biontech und seinem US-Partner Pfizer entwickelte Corona-Impfstoff nach bisherigen Ergebnissen zu über 90 Prozent wirksam ist, verleiht den Börsen Flügel.“

Und weiter: „Zudem verkünden beide Unternehmen in ihrer Mitteilung, dass sie bereits in diesem Jahr 50 Millionen Dosen des neuen Impfstoffs zur Verfügung stellen werden. Im kommenden Jahr sollen es dann bis zu 1,3 Milliarden werden.“

„Für die Papiere des US-Pharmakonzerns Pfizer ging es um über 14 Prozent aufwärts, die Papiere des Mainzer Biotechunternehmens schnellten auf der Plattform Tradegate um rund 25 Prozent nach oben.“

Nach den geschilderten Nachrichten (die von den Wenigsten im Detail gelesen bzw. verstanden wurden) ist bei den Anlegern wohl tatsächlich eine Art „Erlösung“ eingetreten bzw. Spekulationsfieber ausgelöst worden. Die Nachrichten haben in diesem Zeitraum (12:45 – 18:00) den Kreislauf einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung durchlaufen: Die positive Rückkopplung zwischen erzeugter Erwartung und dadurch ausgelöstem Kaufverhalten hat - ohne jede reale Berechtigung - die Kurse beflügelt. Pfizer- und BioNTech-Aktionäre können sich über einen Anstieg ihrer Aktien in Milliardenhöhe freuen, insbesondere aber diejenigen (*Inhaber?*), die diesen Zeitraum für Gewinnmitnahmen genutzt haben.

### 09.11.2020 15:00 ... Mainstream

Inzwischen überschlagen und übertrumpfen sich alle deutschen Mainstreamzeitungen und Nachrichtenportale mit entsprechend positiven Meldungen und Kommentaren.

### 09.11.2020, 15:03 The spectator

Nachricht: „Wird der Pfizer-Impfstoff dem Hype standhalten?“

Ausgerechnet in dieser altehrwürdigen englischen Zeitung erscheint dann relativ frühzeitig der erste - hierzulande völlig unbemerkte – kritische Kommentar zum „durchgebrochenen Impfstoff“. Ross Clark, der Verfasser, führt wörtlich aus:

„Was wir noch nicht wissen, ist, wie viele der 94 Infizierten den Impfstoff und wie viele das Placebo erhalten hatten - ein Impfstoff kann entweder verhindern, dass man ein Virus bekommt, oder die Symptome lindern, wenn man es einmal hat. Wir wissen auch nicht, wie lange die Wirkung dieses Impfstoffs anhält. Alles, was wir bisher wissen, ist, dass sich der Impfstoff 28 Tage nach der zweiten der beiden Dosen (*bei den 94 Infizierten der Testgruppe*) als wirksam erwiesen hat...Ironischerweise könnte sich nun herausstellen, dass Trump die Präsidentschaft verloren hat, weil COVID-19 in der Versuchsgruppe (*43.000 Personen*) nicht ausreichend (*nur in maximal 94 Fällen*) verbreitet war.“

Die Tatsache, dass die 2. Testanalyse übersprungen wurde, ist dem Autor entgangen. Auch stellt er sich nicht die Frage nach dem Anforderungsniveau (siehe oben), auf die es aber hinsichtlich der Wirksamkeit des Impfstoffes für schwere Fälle ganz entscheidend ankommt. Immerhin kein leichtgläubiger Kommentar aber dennoch ohne durchschlagende Wirkung auf den Mainstream (und die Anleger).

**09.11.2020, 17:13 SZ (Süddeutsche Zeitung)**

Nachricht „Ein ziemlich schmaler Silberstreif: Erste Ergebnisse zu einem Impfstoff von Biontech und Pfizer schüren Hoffnung. Warum die Begeisterung unter Experten jedoch verhalten bleibt.“ (Autorin: Kathrin Zinkant)

Der auffallend vorsichtige Artikel unterscheidet sich in seiner Kernaussage (Überschrift) deutlich von den übrigen Tagesmitteilungen zum Thema. Er durchschaut die Nachricht von Pfizer und BioNTech bis auf den Grund und minimiert die vollmundige Nachricht auf den Status eines „Silberstreif“. Selbst ein solcher ist derzeit nur mit einem Fernglas zu erahnen.

**09.11.2020, 17:41 n-tv (RTL Mediengruppe, Bertelsmann)**

Nachricht: "500 Punkte in 30 Minuten: Dax katapultiert sich über die 13.000" und weiter: "Das ist der Befreiungsschlag, auf den Anleger seit Monaten gewartet haben"

Irgendeine kritische Auseinandersetzung mit der Zwischenanalyse von Pfizer und BioNTech und deren behauptlich „erfolgreichen COVID-19-Impfstoffkandidaten“ findet nicht statt. Vielmehr wird beim Leser durch diese Nachricht der Eindruck erzeugt, der ganz außerordentliche Kurssprung rechtfertigt sich aus dem „Erfolg des Impfstoffkandidaten“.

Dabei läßt schon das geschickt gewählte Wort „Impfstoffkandidat“ den aufmerksameren Leser erahnen, dass es sich bei dem hochstilisierten Impfstoff eben nur um einen Kandidaten und keinen Examinierten handelt, wobei zudem der Kandidat (siehe oben) nur sehr geringes Können aufweist und dennoch hofft, sich damit erfolgreich durch die Prüfung zu mogeln (was ja teils auch gelingt).

*Nun aber, am 11.11.2020, beginnen der Fasching und die Macht des Faktischen:*

**11.11.2020 (Urzeit unbekannt) Europäische Kommission**

Nachricht: „Coronavirus: Kommission genehmigt Vertrag mit der BioNTech-Pfizer-Allianz zur Sicherstellung des Zugangs zu einem potenziellen Impfstoff. Heute hat die Europäische Kommission einen vierten Vertrag mit Pharmaunternehmen - mit BioNTech und Pfizer - genehmigt, der den Erstkauf von 200 Millionen Impfdosen im Namen aller EU-Mitgliedstaaten sowie eine Option für die Bestellung weiterer 100 Millionen Dosen vorsieht. **Die Lieferung soll erfolgen, sobald ein nachweislich sicherer und wirksamer Impfstoff gegen COVID-19 verfügbar wird.**“ (*Laut FAZ kostet eine Impfdosis rund 20 Dollar, macht also insgesamt 6 Milliarden Dollar. Biontech selbst kündigte an, demnächst 1,3 Mrd. Dosen zur Verfügung zu stellen.*)

Die Entscheidung der Kommission, ggf. diesen Impfstoff zu fördern, beruht (*vorgeblich*) auf einer „fundierte[n] wissenschaftlichen Grundlage, der eingesetzten Technologie, der Erfahrung der Unternehmen in der Impfstoffentwicklung und ihren Produktionskapazitäten für eine Belieferung der gesamten EU“. Die aus dem Nichts aufgetauchte Präsidentin der Europäischen Kommission, Frau Ursula **von der Leyen** (verantwortlich u.a. schon für den finanziellen Untergang der „Gorch Fock“), erklärte ergänzend:

„Mit diesem vierten Vertrag konsolidieren wir nun ein äußerst solides Portfolio an Impfstoff-Kandidaten, die sich mehrheitlich bereits in der fortgeschrittenen Testphase

befinden. Sobald die Impfstoffe zugelassen sind, werden sie rasch eingesetzt und uns einer nachhaltigen Bewältigung der Pandemie näher bringen.“

Die EU-Kommissarin Stella **Kyriakides** (Gesundheit, Lebensmittelsicherheit) fügt hinzu:

„Ein sicherer und wirksamer Impfstoff ist die einzige dauerhafte Strategie zur Überwindung der Pandemie....

### **III.** **Kurzstatement** **zum wissenschaftlicher Stand Corona-Forschung** **und der politischen Interaktion**

Covid-19 unterscheidet sich bei den Erkrankten grundlegend im Verlauf: Bei den meisten wirkt sich das Virus wie eine leichte bis schwere Grippe aus und vergeht von selbst. In den wenigen sonstigen Fällen (bei Milliarden von Menschen dennoch sehr viele!) verläuft die Krankheit schwerwiegend bis tödlich. Covid-19 befällt dann alle Organe und das Gehirn auf bislang nicht geklärte, geradezu hinterhältige Art. Dieser Umstand führt zur fast zwingenden Vermutung, dass es zukünftig kein einzelnes Medikament und auch keinen einzigartigen Impfstoff geben wird, mit dem schwere Fälle von Corona bekämpft werden können. Man wird, so die überwiegende Meinung der Virologen, lernen müssen mit dem Virus zu leben. Andererseits muss Corona (wie Aids) zwingend auf den Status einer ambulant zu Hause behandelbaren Krankheit heruntergezwungen werden.

Aus diesem Grund begehen Bundesregierung und EU eindeutig einen Irrweg, wenn sie glauben und propagieren, die Corona-Pandemie könne alternativlos („einzige dauerhafte Strategie“, s.o.) nur durch einen (neuen) Impfstoff erfolgreich bekämpft werden. Bis zu dessen Praxiseinführung müsse deshalb über Lockdowns, Abstandsregeln, Masken etc. die dafür notwendige Zeit gewonnen werden. Danach könne man als großes Ziel dann alle Bürger erfolgreich gegen Corona impfen. **Diese „Strategie“**

*wenn es denn eine ist und nicht nur das Ergebnis der Unterwanderung der politischen und medialen Entscheidungsträger durch Lobbyisten der Pharmaindustrie*

wird nicht funktionieren, da es - nach Meinung weltweit führender Virologen - höchst unwahrscheinlich ist den auf viele Ziele gerichteten und auf vielfältige Weise operierenden Coronavirus mit einem Impfstoff zu überwinden. Folge wird sein, dass auf diese Weise die Hospitalisierung der schweren Conorafälle **nicht** verhindert werden kann, was zwangsläufig zur Überlastung der Kapazitäten der Gesundheitssysteme und zur drastischen Erhöhung der Todeszahlen führen wird. Die Strategie, alternativlos auf Impfung zu setzen, erscheint vor diesem Hintergrund als unverantwortlich und unsinnig, wie schon der eingangs zitierte Prof. William A. Haseltine feststellte.

Richtig wäre (zumindest) die Umsetzung einer Doppelstrategie:

- 1. Unterstützung der Suche nach einem Impfstoff**  
(erscheint wenig erfolgversprechend)  
und parallel dazu
- 2. Suche nach der idealen Corona-Medikamenten-Kombination**  
(zwecks medikamentöser Therapie)

In ganz unverantwortlicher und leichtfertiger Weise haben es die Bundesregierung und die EU-Kommission bislang unterlassen, Forschung zur **Corona-Kombinations-Behandlung** nachhaltig zu unterstützen. Dies ist umso erstaunlicher, da gerade auf diesem Gebiet herausragende Erfolge unabhängiger Forscher zu verzeichnen sind, die klar erkennen lassen, dass bei einer solchen Strategie – auch ohne Impfstoff – Hospitalisierung weitgehend verhindert und die Todeszahlen signifikant verringert werden können. Es muss das große Ziel sein, Corona auf den Status einer ambulant zu Hause behandelbaren Krankheit herabzudrücken, wodurch sich jeglicher Lockdown erübrigt.

Und genau das ist - die Praxis zeigt es - mit dem geeigneten Medikamentenmix grundsätzlich möglich. Folglich muss (im Interesse der gesamten Bevölkerung!) die „Medikamenten-Kombinations-Forschung“ alternativ (und vorrangig zur wohl weniger aussichtsreichen Impfstoffforschung) massivst unterstützt werden, woran es bislang völlig fehlt.

Sieht man sich in Europa nach einem solchen Medikamentenmix in praktischer Anwendung um, dann stechen zunächst die Ergebnisse der Arbeit des Virologen Prof. Didier Raoult (Marseille) in die Augen (siehe hierzu den ausführlicher Bericht u.a. im New York Times Magazine, 12.05.2020). Das sogenannte „[Wunder von Elgg](#)“ samt dem erstaunlichen Dauerschweigen des Schweizer BAG führt zu unseren Nachbarn:

Denn auch im deutschsprachigen Raum sind inzwischen hervorragende Fachleute hervorgetreten, die sich mit unendlicher Mühe, Wissen und Praxisanwendung immer näher dem idealen Medikamentenmix gegen COVID-19 annähern. Hierzu gehört insbesondere der international renommierte [Prof. Paul Robert Vogt](#), u.a. Klinikdirektor des Universitären Herzzentrums in Zürich, Gründer der EurAsia Heart Foundation und wiederholt [Gastprofessor zahlreicher großer Universitäten](#), darunter auch Wuhan (China).

Prof. Paul Robert Vogt hat mit seinen Kollegen die sogenannte „**Schweizer Formel**“ entwickelt (teils deckungsgleich mit der Therapie des Virologen Didier Raoult, s.o.), eine geeignete Medikamenten-Kombinations-Therapie, mit der eine Covid-19 Erkrankung schon im Frühstadium so wirksam bekämpft werden kann, dass Hospitalisierung im Regelfall nicht notwendig ist und sich somit Lockdowns, Vernichtung der Wirtschaft sowie des gesamten gesellschaftlichen Lebens erübrigen.

Die wissenschaftliche Bestätigung der „**Schweizer Formel**“ nach international anerkannten Standards durch eine zufallsbasierte Doppelblindstudie (sog. randomierte Studie) befindet sich nach Mitteilung informierter Kreise auf dem Weg. Die Studie werde voraussichtlich in einem von der Pharma-Industrie völlig unabhängigen Drittland durchgeführt, wofür die Genehmigung soeben erteilt sei.

Solche Ansätze, nicht großspurige Ankündigungen aus Politik und Pharmaindustrie, lassen hoffen, dass der Corona-Alptraum alsbald ein Ende finden wird: Nicht auf dem Weg von „Politik&Big-Money“ über das Wundermittel eines unbekanntes Impfstoffs, sondern über eine genau definierte und wissenschaftlich basierte Kombination marktüblicher Medikamente. Das ist es, was die Bürger jetzt sofort brauchen. Der Situation der Angst muss mit allen geeigneten Mitteln entschlossen ein Ende bereitet werden..

[http://corona19covid.de/up/impfstoffblase\\_20\\_11\\_2020.pdf](http://corona19covid.de/up/impfstoffblase_20_11_2020.pdf)